

Gewerkschaftstag 2004

Priorität für Bildung: investieren statt schönreden!

Beschlossener Antrag

Für eine bildungspolitische Revolution

Der Gewerkschaftstag beauftragt das Referat B, unter wissenschaftlicher Begleitung u.a. von Prof. Dr. Werner Habel (Uni Duisburg/Essen) das Konzept eines integrativen Schulsystems zu formulieren, das die aktuellen Forschungsergebnisse aus Erziehungswissenschaften, Psychologie und Neurobiologie zu Grunde legt. Dieses Schulsystem ist zu beschreiben unter Einbeziehung einschlägiger Erkenntnisse zur Individualisierung von Lernprozessen und soll die erforderlichen strukturellen Änderungen mit umreißen. Bereits erprobte Teilaspekte (etwa *Offener Unterricht*) sollen mit einbezogen werden.

Dem Konzept wird eine Zeitachse zu Grunde gelegt:

- **Sofort:** Erste Ansätze, die sich unmittelbar verwirklichen lassen.
- **Mittelfristig:** Veränderungen, deren Umsetzung etwa 2 – 5 Jahre erfordern.
- **Langfristig:** Die umfassende Umsetzung nach spätestens 8 Jahren.

Die Ergebnisse werden dem Gewerkschaftstag 2005 zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.